

D174 Braunerde-Parabraunerde, Parabraunerde und Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	D-L27	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	überwiegend Wald, selten Grünland	
Relief	schwach bis mittel geneigte bewaldete Hangtälerchen und flache Unterhänge	
Bodentyp	Braunerde-Parabraunerde, Parabraunerde und Braunerde; Böden meist tief entwickelt und örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage), stellenweise unterlagert von skelettreicher Fließerde (Basislage) aus Buntsandsteinmaterial	
Bodenartenprofil	Uls–Ls2,Gr–X2–3	3–4 dm
	Ls3–4,Gr–mX3–4(5)	8–10 dm
	(Sl4–Ls4,Gr–mX5–6)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tief entwickelte Pseudogley-Braunerde; stellenweise Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) über skelettreicher Fließerde (Basislage) aus Buntsandsteinmaterial

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (130–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen um Limbach sowie Einzelfläche westlich von Elztal-Auerbach